

Pressemitteilung der Industrie-in-Klinik-Plattform „Medical Care and Product Development in Aachen – Bonn – Cologne (MEC-ABC)“

## **Bundesministerium setzt auf Forschung aus der Region Aachen-Bonn-Köln: MEC-ABC erhält Förderzuschlag zur Entwicklung innovativer Medizinprodukte**

**Berlin, 01.06.2016. Die Industrie-in-Klinik-Plattform „Medical Care and Product Development in Aachen – Bonn – Cologne (MEC-ABC)“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Für ihr Programm zur Entwicklung von Medizinprodukten zur Rehabilitationstechnik und Hilfsmittelversorgung hat sie den Zuschlag für die zweite Förderrunde der Ausschreibung „Aufbau von Industrie-in-Klinik-Plattformen zur Entwicklung innovativer Medizinprodukte“ des BMBF erhalten. Mit dem Förderprogramm stärkt das Ministerium die Kooperation zwischen Unternehmen, Investoren und Kliniken, um innovative Forschungsinfrastrukturen in der Medizintechnik zu schaffen.**

Als einer von deutschlandweit 44 Mitbewerbern wurde die MEC-ABC nun für die Förderung ausgewählt. Ziel ihrer Forschung ist es, bei der Entwicklung von Medizinprodukten für die Rehabilitationstechnik bzw. die Hilfsmittelversorgung Markteintrittsbarrieren frühzeitig zu erkennen und bereits während der Entwicklungsphase verringern zu können. Im Fokus von MEC-ABC stehen entwicklungsbegleitend zum einen Dienstleistungen zur Anpassung des Produktes an klinische Anforderungen wie die Handhabung und Gebrauchstauglichkeit oder die Patientenakzeptanz, zum anderen die frühzeitige Entwicklung von Strategien zur Erstattung des Produktes.

„Wir freuen uns sehr über den Zuschlag und das Vertrauen“, sagt Prof. Dr. med. Ruth Kirschner-Hermanns, die das Projekt gemeinsam mit Dr. rer. medic. Nadine Leistner leitet. Von Anfang an war die TEMA Technologie Marketing Aachen unter der Leitung von Günter Bleimann-Gather und Frau Prof. Catherine Disselhorst-Klug, Leiterin des Lehr- und Forschungsgebiets „Rehabilitations- und Präventionstechnik“ der RWTH Aachen involviert. Als klinische Kooperationspartner sind das Neurologische Rehabilitationszentrum Godeshöhe e.V. in Bonn-Bad Godesberg, das Universitätsklinikum Bonn sowie das Universitätsklinikum Aachen eingeplant. An der Entwicklung der Dienstleistungen werden u. a. das Studienzentrum Bonn (SZB), das Institut für evidenzbasiertes Gesundheits-& Versorgungsmanagement I.f.G.V., und das Reimbursement-Institute mitwirken. Neben der Entwicklung der Dienstleistungen werden drei Entwicklungsvorhaben gefördert, bei denen die Konzeption und Planung des neuartigen Medizinprodukts durch die Plattform begleitet werden.

„Profitieren von einer schnelleren Produktreife werden in erster Linie die Patienten, die neue innovative Therapie- und Pflegeprodukte schneller nutzen können“, sagt Dr. rer. medic.

Nadine Leistner. Aber auch die öffentlichen Pflege- und Krankenkassen werden entlastet, da neue Therapie- und Pflegeprodukte zu einer deutlichen Kostensenkung führen können. Zudem wird langfristig der Wirtschaftsstandort Köln-Bonn-Aachen, aber auch die gesamte deutsche Gesundheitswirtschaft gestärkt, da innovative Produkte auch weltweit exportiert werden können.

### **Hintergrund:**

Mit der Fördermaßnahme „Aufbau von Industrie-in-Klinik-Plattformen zur Entwicklung innovativer Medizinprodukte“ möchte das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Kooperation zwischen Unternehmen, Investoren und Kliniken stärken, um innovative Forschungsinfrastrukturen in der Medizintechnik zu schaffen.

Weil die hohe Auslastung von Medizinern in der Regelversorgung deren Beteiligung an Forschung einschränkt, soll räumliche Nähe von industriellen Entwicklergruppen zu Medizinern dadurch geschaffen werden, dass die Industrie in die Kliniken kommt. Dafür stehen die Industrie-in-Klinik-Plattformen. Mit deren Etablierung möchte das BMBF über eine versorgungsorientierte Sichtweise einen aktiven Beitrag zur Stärkung der medizintechnischen Forschung und Entwicklung leisten und zugleich die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems sowie die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Branche am Standort Deutschland ausbauen. Hierzu werden im Zusammenschluss von Kliniken, Unternehmen und/oder Investoren geeignete Kooperationskonzepte entwickelt und in Modellprojekten erprobt.

### **Ansprechpartner:**

Name: Univ.-Prof. Ruth Kirschner-Hermanns

Telefon: 0228 381 349

Mailadresse: [info@mec-abc.de](mailto:info@mec-abc.de)